

Seit dem 18. Februar 2011 liegen die ersten Nmin-Richtwerte vor. Diese können für die Ermittlung des Düngedarfs herangezogen werden.

Die diesjährigen Nmin-Gehalte stellen sich ähnlich wie 2010 dar und liegen zum jetzigen Zeitpunkt sogar noch leicht unter den Werten der 1. Auswertung vom 08.03.2010.

Wie in den Vorjahren konnten auch in diesem Jahr für Sachsen-Anhalt keine höheren Ammoniumgehalte im Boden festgestellt werden. Durchschnittlich liegen die gemessenen $\text{NH}_4\text{-N}$ -Werte (in der Originalfeuchte) bei 0,04 mg/100 g Boden. Bei den Nmin-Richtwerten kann lediglich von 2 kg bis maximal 4 kg Nmin aus Ammonium-Stickstoff je Schicht ausgegangen werden.

Wird mit dem SBA-Programm Sachsen-Anhalt (siehe Downloadseite) eine Düngeempfehlung berechnet, muss beachtet werden, dass die ermittelten N-Gaben und Düngetermine sich auf die Düngewirksamkeit von Kalkammonsalpeter (KAS) beziehen. KAS enthält 27 % anorganischen Stickstoff in Form von 50 % Nitrat-N und 50 % Ammonium-N. Bei der Wahl des N-Düngers sollte auch seine Wirkung auf den pH-Wert des Bodens bedacht werden.

Eine optimale Stickstoffdüngung nach Guter landwirtschaftlicher Praxis kompensiert keine Unterversorgung der Pflanzen mit den Hauptnährstoffen Phosphor, Kalium und Magnesium.

Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Landwirtschaftliches Untersuchungswesen
Bernburg, 18.02.2011